

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 25/0604
701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung			Datum: 13.11.2025
Bearb.:	Erichsen, Julia	Tel.: -727	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	03.12.2025	Anhörung

Betriebswirtschaftliches Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft für 2024

Sachverhalt:

Der Umweltausschuss nimmt das betriebswirtschaftliche Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft 2024 zur Kenntnis.

Für die Beseitigung des Abfalls sind 2024 gebührenrelevante Kosten i.H.v. 14.570.723,04 € angefallen. Hierin enthalten ist der Überschuss aus 2022 i.H.v. 332.866,39 €, der sich kosten erhöhend auswirkt.

Dem stehen gebührenrelevante Erlöse i.H.v. 13.169.723,05 € gegenüber.

Für 2024 ergibt sich, nach Verrechnung von Aufwendungen und Kosten insgesamt eine Unterdeckung von 1.400.999,99 Euro. Damit wird ein Deckungsgrad von 90,38 % erreicht (2023: 84,55 %).

Wesentliche Gründe für dieses Ergebnis sind:

- **Personalkosten:** Erhöhung insbesondere durch Tarifabschluss TVöD (Sockelbetrag + 5,5 %), gesteigerter Personaleinsatz bei Hempels sowie Sprünge in den Entgeltgruppen und Stufen.

- **Aus- und Fortbildung:** Im Jahr 2024 wurde in die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden investiert, sowohl im operativen Bereich als auch in der Verwaltung. Zu diesen zählen bspw. Ausbildung zu Fahrtenschreibern, Ladungssicherheit, Eco-Training, Schulungen zum Erhalt der Zertifikate zur Berufskraftfahrerqualifikation sowie ein Seminar über psychische Erkrankungen bei Hempels. Diese Maßnahmen sind zur rechtssicheren Durchführung der Abfallentsorgung notwendig.

- **Rechts- und Beratungskosten:** Im Plan 2024 wurden aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit dem WZV Transport-, Umschlags- und Gemeinkosten für die Entsorgung von Restmüll nicht berücksichtigt, da nicht klar war, ob diese zukünftig bezahlt werden müssen oder nicht. Entsprechend sollten die Gebührenzahlenden nicht unnötig belastet werden. Ebenso beinhaltet die Nachberechnung eine Rückstellung in Höhe von 640.000 Euro für Rechtsstreitigkeiten mit dem WZV. Außerdem entstanden aus den Rechtsstreitigkeiten hohe Kosten für externe Beratung zu den verschiedenen Sachverhalten.

Sachbearbeitung	Fachbereichs-leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	----------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

- Abschreibungen / Verzinsung Anlagekapital: Die Abweichungen bei den Abschreibungen und Zinsen entstanden unter anderem durch den Bezug von „enwis“ Kommunal- und Gewerbemodul sowie der Anschaffung von Erweiterungen der Software sowie der Zuordnung von Containern und Behältern.

Den gebührenrelevanten Mehraufwendungen i.H.v. +1.406.641,92 € gegenüber den Planansätzen steht eine leicht positive Planabweichung von gebührenrelevanten Erträgen i.H.v. +39.270 € gegenüber. Dabei liegen die Gebühren 2024 leicht unter Plan, die Erlöse aus Verkauf von Vorräten (Hempels) und privatrechtliche Erlöse/Entgelte (z.B. Verkauf von Altmetallen, PPK, Containerdienst) über dem Planansatz.

Anlage:

- Anlage 1: betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis
- Anlage 1a: Ergebnis Gebühr
- Anlage 1b: Ergebnis Entgelt
- Anlage 2: Vergleich Kalkulation/betriebsw. Gesamtergebnis
- Anlage 3: Vergleich Vorjahr/abgerechnetes Jahr